

**Amt für Statistik**



Stadt Bern  
Präsidialdirektion

# **Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern 1989**

Bern 1990

Herausgeber:

Amt für Statistik der Stadt Bern, Gutenbergstr. 1, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 68 75 31.

Bei Verwendung von Angaben aus dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Bern ist Quellenangabe erwünscht.

## Inhalt

Begleitwort .....	7
Zeichenerklärung .....	9
<b>Abgrenzungen</b> .....	11
Stadtteile und Statistische Bezirke .....	12
Das Gebiet der Region/Agglomeration Bern .....	14
<b>Lage und Umwelt</b> .....	17
Geographische Lage .....	19
Gemeindegebiet .....	19
Gemeindegebiet nach Bodennutzung und Grundeigentümern, Stadtteilen und Statistischen Bezirken (mit langfristiger Übersicht)	
Hydrographische Verhältnisse .....	22
Witterung .....	22
Luftdruck, Niederschlag, Temperatur, Bewölkung (mit langfristiger Über- sicht), Heitzage und Heizgradtage	
Immissionsmessungen .....	26
Region/Agglomeration Bern: Gemeindegebiete nach Bodennutzung .....	27
<b>Bevölkerung</b> .....	29
Jahrestabellen 1989 .....	31
Entwicklung der Wohnbevölkerung, Geburten, Eheschliessungen, Eheschei- dungen, Todesfälle und Todesursachen, Wanderungen, Einbürgerungen, Wohnbevölkerung nach Altersklassen, Bestand der ausländischen Wohnbe- völkerung	
Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken .....	40
Bevölkerungsbewegung und Bevölkerungsbestand	
Zahlen über die Region/Agglomeration Bern .....	42
Entwicklung der Wohnbevölkerung, Eheschliessungen, Lebendgeborene, Todesfälle, Wanderungen	
Übersichten über längere Zeitperioden .....	45
Bevölkerungsbestand, Haushaltungen, Wanderungsbewegung, Bevölke- rungsbewegung	
<b>Gesundheitswesen</b> .....	49
Jahrestabellen 1989 .....	50
Ansteckende Krankheiten, Bettenbestand, Patientenzahl, Pfl egetage und Belegung der Krankenhäuser	
Übersichten über längere Zeitperioden .....	52
Ansteckende Krankheiten, Medizinalpersonen, Apotheken, Bestattungen	

<b>Bau- und Wohnungsmarkt</b> .....	57
Jahrestabellen 1989 .....	59
Gebäudeversicherung, Bautätigkeit und Bauvorhaben, Baubewilligungen, Neubauten, Wohnungszuwachs und Wohnungsbestand, Ausstattung der erstellten Wohnungen, Durchschnittliche Monatsmietpreise, Leerstehende Wohnungen, Leerstehende Geschäftslokale, Grundbesitzwechsel und Bauverträge (nach Stadtteilen), Baumaterialienpreise, Berner Index der Wohnbaukosten	
Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken .....	72
Zuwachs von Gebäuden und Wohnungen, Bewohnte Gebäude und Wohnungen	
Zahlen über die Region/Agglomeration Bern .....	74
Bautätigkeit und Bauvorhaben, Gebäudeversicherung, Wohnungszuwachs und Wohnungsbestand, Neubauten, Leerstehende Wohnungen	
Übersichten über längere Zeitperioden .....	80
Bautätigkeit und Bauvorhaben, Wohnungsbestand, Wohnungszuwachs, Leerwohnungsbestand, Freihandkäufe, Berner Index der Wohnbaukosten, Baumaterialienpreise	
<b>Haushaltsrechnungen, Konsumentenpreise und deren Index</b> ....	87
Jahrestabellen 1989 .....	89
Ausgaben pro Haushalt, Verbrauchsmengen ausgewählter Nahrungsmittel und Getränke, Konsumentenpreise für Nahrungsmittel, Treibstoff, Heizmaterialien, Gas und elektrischen Strom, Berner Index der Konsumentenpreise nach Güterarten, Bedarfsgruppen und ausgewählten Positionen, Landesindex der Konsumentenpreise nach Bedarfsgruppen	
Übersichten über längere Zeitperioden .....	99
Konsumentenpreise für Nahrungsmittel, Heizung und Beleuchtung sowie Benzin, Berner Index der Konsumentenpreise	
<b>Arbeitsmarkt und Löhne</b> .....	103
Jahrestabellen 1989 .....	105
Stellenvermittlung des Arbeitsamtes, Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen, Stellensuchende, Arbeitslose und offene Stellen nach Monaten, Kurzarbeit, Kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte, Durchschnittliche Verdienste der Arbeiter und Angestellten, Arbeitszeiten	
Übersichten über längere Zeitperioden .....	116
Arbeitslose, Stellensuchende, Verdienste	
<b>Industrie, Handel, Gastgewerbe</b> .....	119
Ergebnisse der Betriebszählung 1985 für Stadt und Region/Agglomeration Bern	122
Arbeitsstätten und Vollzeitbeschäftigte nach Wirtschaftszweigen und -sektoren, Voll- und Teilzeitbeschäftigung, Vollzeitbeschäftigte nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken	

Jahrestabellen 1989 .....	127
Billettsteuerpflichtige Veranstaltungen, Betreibungen und Konkurse, Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt, Berner Börse, Zinssätze, Gastgewerbe und Fremdenverkehr	
Übersichten über längere Zeitperioden .....	136
Beschäftigung, Industriebetriebe, Abzahlungskäufe, Zahlungsbefehle, Nachlassverträge, Konkurse, Billettsteuerpflichtige Veranstaltungen, Fremdenverkehr	
<b>Verkehr</b> .....	139
Jahrestabellen 1989 .....	141
Städtische Verkehrsbetriebe, Eisenbahnen, Luftverkehr, Taxi, Post, Telefon, Telex, Radio- und Fernsehkonzessionen, Motorfahrzeuge und Fahrräder (Stadt und Region), Autobahnen auf Stadtgebiet, Strassenverkehrsunfälle	
Übersichten über längere Zeitperioden .....	150
Städtische Verkehrsbetriebe, Eisenbahnen, Luftverkehr, Post, Telefon, Telex, Radio, Fernsehen, Verkehrszählungen, Strassennetz, Motorfahrzeug- und Fahrradbestand, Strassenverkehrsunfälle	
<b>Soziales</b> .....	157
Jahrestabellen 1989 .....	158
Betreute Personen, Unterstützte Familiengemeinschaften und Personen, Ausgaben und Einnahmen der Städtischen Fürsorge, Pflegekinderaufsicht, Vormundschaftliche Massnahmen, Kriminalstatistik	
Übersicht über längere Zeitperioden .....	165
Städtische Fürsorge, Vormundschaftliche Massnahmen, Pflegekinderaufsicht	
<b>Unterricht</b> .....	167
Jahrestabellen 1989 .....	168
Lehrerschaft der städtischen Primar-, Mittel- und Berufsschulen, Schüler und Klassen der Kindergärten, Primarschulen, Unteren und Höheren Mittelschulen, Schülerzahlen der Berufsschulen, Studierende an der Universität Bern, Akademische Berufsberatung, Allgemeine Berufsberatung	
Übersichten über längere Zeitperioden .....	175
Kindergartenbesuch, Schuleintritte und Schüler an städtischen Primar- und Mittelschulen, Studierende an der Universität Bern	
<b>Gemeindebetriebe</b> .....	177
Jahrestabellen 1989 .....	178
Gas- und Wasserversorgung, Kehrrechtverwertungsanlage, Fernwärmeversorgung, Elektrizitätswerk, Wasserentsorgung, Schlachthof, Feuerwehr	
Übersichten über längere Zeitperioden .....	181
Gas- und Wasserversorgung, Elektrizitätswerk, Feuerwehr, Kehrrechtverwertungsanlage, Tierpark Dählhölzli	

---

<b>Öffentliche Finanzen</b> .....	185
Jahrestabellen 1989 .....	186
Personalaufwand und Personalbestand der Stadt Bern, Verwaltungsrechnung, Vermögensbilanz, Betriebsrechnungen der Stadtbetriebe, Ertragsentwicklung nach Steuerarten	
Übersicht über längere Zeitperioden .....	190
Abschlüsse der Verwaltungsrechnung der Stadt Bern	
Zahlen über die Region/Agglomeration Bern .....	191
Steueranlagen	
<b>Verzeichnis der Veröffentlichungen des Amtes für Statistik</b> .....	193
<b>Übersichtskarte</b>	
Gliederung der Stadt Bern in Stadtteile und Statistische Bezirke	

## Begleitwort

Das Statistische Jahrbuch bildet eine konzentrierte Sammlung quantitativer Informationen über Gesellschaft und Wirtschaft in der Stadt Bern. Neben den Daten aus den Bereichen Bevölkerung, Wohnen, Arbeiten, Verkehr und Verwaltung für das Berichtsjahr 1989 findet der Leser zahlreiche längerfristige Übersichten. Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken ergänzen die gesamtstädtischen Werte. Wo immer möglich erweitern Zahlen über die Partnergemeinden des Vereins für die Zusammenarbeit in der Region Bern den Blick auf die gesamte Region bzw. auf die statistische Agglomeration Bern.

Gegenüber der Vorjahresausgabe ergeben sich geringe inhaltliche Änderungen, die hier nach Kapiteln gegliedert erwähnt seien:

**Bevölkerung:** Die Nachweise über Herkunftsort bzw. Wanderungsziel der Gewanderten können wieder nach Region und übriger Kanton Bern untergliedert werden.

**Bau- und Wohnungsmarkt:** In den Tabellen über die Handänderungen fehlt der amtliche Wert der Liegenschaften, da er in den dieser Statistik zugrundeliegenden Formularen des Grundbuchamts nicht mehr ausgewiesen wird.

**Industrie, Handel, Gastgewerbe:** Die Industriestatistik ist eingestellt worden.

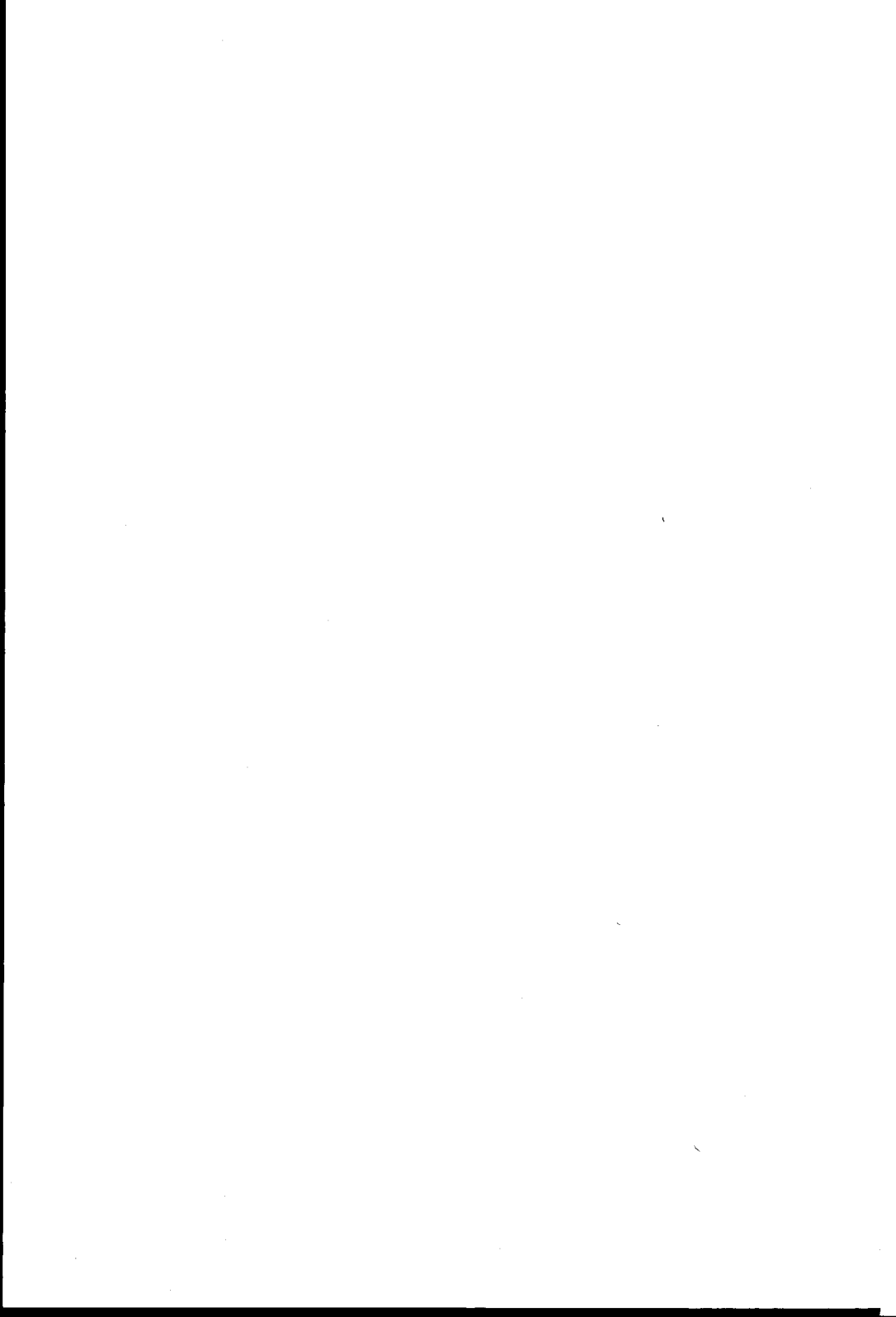
**Verkehr:** Das Bundesamt für Statistik konnte die Meldungen über die Motorfahrzeugbestände wieder aufnehmen. Die Gliederung der Tabelle nach Fahrzeugarten erfuhr leichte Änderungen; ein Vergleich mit früheren Jahren ist nur bedingt möglich.

Die jedem Kapitel vorangestellten Figuren wurden zumeist mit den Werten des Berichtsjahres nachgeführt; neue Darstellungen zeigen die Entwicklung im Tourismus (Kapitel Industrie, Handel, Gastgewerbe) sowie den Energieverbrauch nach Energieträgern und Verbrauchergruppen (Kapitel Gemeindebetriebe).

Das Jahrbuch steht am Ende eines langen Prozesses zur Gewinnung und Vermittlung statistischer Informationen. Die bereitwillige Mitwirkung zahlreicher Privatpersonen, Unternehmungen, Betriebe und Verbände sowie der Amtsstellen von Stadt, Regionsgemeinden, Kanton und Bund ist dazu unerlässlich. Allen Beteiligten danken wir für die wertvolle Mithilfe bestens.

Bern, im November 1990

Amt für Statistik der Stadt Bern  
A. Knecht





## Zeichenerklärung

- Es kommt nichts vor (Wert genau Null)
- 0 0,0 Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit
- () Zahlenangabe unterbleibt aus Gründen des Datenschutzes
- ... Zahl nicht bekannt, gegenstandslos oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt

Ein hochgestelltes r (<sup>1</sup>) macht einen gegenüber der Vorjahresausgabe korrigierten Wert ersichtlich.

Ein hochgestelltes g (<sup>9</sup>) steht bei geschätzten Daten.

Eine hochgestellte Zahl (<sup>1</sup>, <sup>2</sup>) usw.) dient als Hinweis auf eine Fussnote.

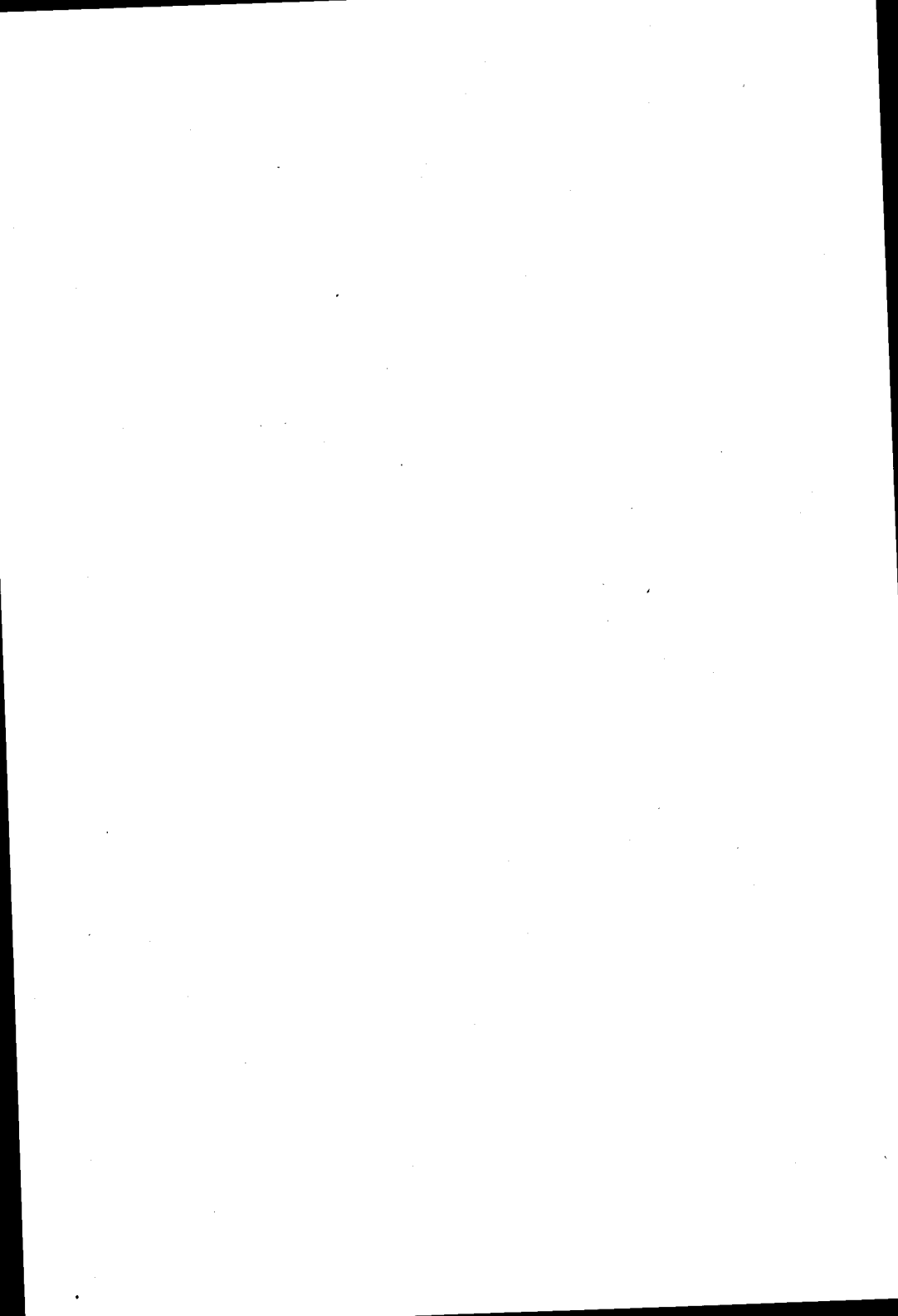
Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Werte als Mittelwert, ein Bindestrich (-) als Summe des angegebenen Zeitraumes.

Allfällige Unterschiede zwischen Gesamtsumme und addierten Einzelwerten oder Teilsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

## Vollständiger Wortlaut der Bedeutung der in den Tabellen verwendeten Zeichen

Gemäss den Richtlinien für die Darstellung statistischer Tabellen des Verbandes Schweizerischer Statistischer Ämter (VSSA)

- Ein Strich [-] anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null). Ein Strich wird ausserdem gesetzt, wenn die begrifflichen Voraussetzungen für eine Eintragung fehlen, das Zeichen bei Berechnungen aber durch eine Null ersetzt werden darf.
- 0 Eine Null [0 oder 0,0 usw.] bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.
- () Eine Doppelklammer [()] anstelle einer Zahl bedeutet, dass eine Zahlenangabe aus Gründen des Datenschutzes unterbleibt.
- ... Drei Punkte [...] anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht bekannt oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt ist. Drei Punkte werden ausserdem gesetzt, wenn die begrifflichen Voraussetzungen für eine Eintragung fehlen, das Zeichen bei Berechnungen aber nicht durch eine Null ersetzt werden darf.



# **Abgrenzungen**

**Stadtteile und Statistische Bezirke**

**Das Gebiet der Region/Agglomeration Bern**

## Die Stadtteile und Statistischen Bezirke Berns

### Stadtteil I: Innere Stadt

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 1 Schwarzes Quartier:** Matte, Nydegg
- 2 Weisses Quartier:** Nydegg bis Kreuzgasse (Gerechtigkeitsgasse)
- 3 Grünes Quartier:** Kreuzgasse bis Zeitglockenturm (Kramgasse)
- 4 Gelbes Quartier:** Zeitglockenturm bis Käfigturm (Marktgasse)
- 5 Rotes Quartier:** Käfigturm bis Hirschengraben (Spitalgasse, Bubenbergplatz)

### Stadtteil II: Länggasse-Felsenau

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 6 Engeried:** Innere Enge, Viererfeld, Vordere Engehalde
- 7 Felsenau:** Neubrück, Äussere Enge, Hintere Engehalde, Felsenau, Rossfeld, Tiefenau, Aaregg
- 8 Neufeld:** Brückfeld, Neufeld, Hochfeld, Grosser Bremgartenwald
- 9 Länggasse:** Grosse Schanze, Bierhübeli, Vordere Länggasse
- 10 Stadtbach**
- 11 Muesmatt**

### Stadtteil III: Mattenhof-Weissenbühl

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 12 Holligen:** Linde, Insel, Weyermannshaus, Oberholligen, Steigerhubel, Holligen, Ausserholligen, Fischermätteli, Könizbergwald
- 13 Weissenstein**
- 14 Mattenhof:** Brunnmatt, Mattenhof, Hubelmatt
- 15 Monbijou:** Vilette, Monbijou
- 16 Weissenbühl:** Beaumont, Sulgenbach, Weissenbühl, Steinhölzli
- 17 Sandrain:** Marzili, Sulgeneck, Sandrain, Schöneegg, Schönau, Aarbühl

#### **Stadtteil IV: Kirchenfeld-Schosshalde**

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 18 Kirchenfeld:** Kirchenfeld, Dalmazi, Dählhölzli
- 19 Gryphenhübeli:** Klösterli, Gryphenhübeli
- 20 Brunnadern:** Lindenfeld, Brunnadern, Efenau, Unteres Murifeld
- 21 Murifeld:** Jolimont, Oberes Murifeld, Wittigkofen, Saali
- 22 Schosshalde:** Ostring, Schosshalde, Hintere Schosshalde, Tiefenmösli, Egelsee, Obstberg, Schönberg, Oberes Galgenfeld

#### **Stadtteil V: Breitenrain-Lorraine**

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 23 Beundenfeld:** Baumgarten, Beundenfeld, Unteres Galgenfeld, Allmend, Burgfeld, Waldau
- 24 Altenberg:** Rabbental, Altenberg
- 25 Spitalacker:** Viktoriarain, Spitalacker, Schönburg, Kaserne
- 26 Breitfeld:** Breitfeld, Wankdorffeld, Wylerholz, Löchligut
- 27 Breitenrain:** Breitenrain, Wyler
- 28 Lorraine:** Lorraine, Wylergut

#### **Stadtteil VI: Bümpliz-Oberbottigen**

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 29 Bümpliz:** Höhe, Schwabgut, Bodenweid, Hohliebi, Obermatt, Rehhag, Kleefeld, Winterhalde, Stapfenacker, Fellergut, Bümpliz
- 30 Oberbottigen:** Niederbottigen, Oberbottigen, Matzenried, Riedbach, Buech, Forst
- 31 Stöckacker:** Stöckacker, Ladenwandgut
- 32 Bethlehem:** Untermatt, Neuhaus, Bethlehemacker, Blumenfeld, Tscharnergut, Holenacker, Brünnen, Gäbelbach, Riedern, Eymatt

Alle Angaben beziehen sich — soweit nichts anderes vermerkt — auf das heutige Stadtgebiet (Eingemeindung von Bümpliz am 1. Januar 1919).

Eine Übersichtskarte der Gliederung in Stadtteile und Statistische Bezirke befindet sich am Schluss des Jahrbuchs.

# Das Gebiet der Region/Agglomeration Bern

Masstab 1:220 000



Die in der Karte aufgeführten Gemeinden werden in den Jahrbuchtabellen «Region/Agglomeration» ausgewiesen. Mit Ausnahme von Allmendingen, Diemerswil, Toffen und Zuzwil gehören alle Gemeinden sowohl zur Region Bern (Verein für die Zusammenarbeit in der Region Bern VZRB, Stand Ende 1989) wie zur statistischen Agglomeration Bern (gemäss Bundesamt für Statistik, Volkszählung 1980). Allmendingen, Diemerswil und Zuzwil sind Partnergemeinden des VZRB, fallen jedoch nicht unter den Begriff der statistischen Agglomeration Bern. Toffen zählt demgegenüber zur Agglomeration Bern, ist aber nicht Mitglied des VZRB.

---

## Das Gebiet der Region/Agglomeration Bern

**Region Bern** (Partnergemeinden des Vereins für die Zusammenarbeit in der Region Bern VZRB, Stand Ende 1989)

Allmendingen (Viertelsgemeinde), Bärswil, Belp, Bern, Bolligen, Bremgarten, Diemerswil, Frauenkappelen, Ittigen, Jegenstorf, Kehrsatz, Kirchlindach, Köniz, Mattstetten, Meikirch, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Muri, Ostermundigen, Stettlen, Urtenen, Vechigen, Wohlen, Worb, Zollikofen, Zuzwil.

**Agglomeration Bern** (gemäss Bundesamt für Statistik, Volkszählung 1980)

Bärswil, Belp, Bern, Bolligen, Bremgarten, Frauenkappelen, Ittigen, Jegenstorf, Kehrsatz, Kirchlindach, Köniz, Mattstetten, Meikirch, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Muri, Ostermundigen, Stettlen, Toffen, Urtenen, Vechigen, Wohlen, Worb, Zollikofen.





---

# Lage und Umwelt

## Geographische Lage

## Gemeindegebiet

## Hydrographische Verhältnisse

## Witterung

## Immissionsmessungen

## Region/Agglomeration Bern: Gemeindegebiete

## Erhebungsmethoden

**Hydrographische Verhältnisse:** Messungen des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (Landeshydrologie) an der Messstelle Bern-Schönau (Aare).

**Witterung:** Messungen der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt in der Wetterstation Bern-Liebefeld (Landwirtschaftliche Versuchsanstalt).

**Immissionen:** Permanente Messungen des Amtes für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle der Stadt Bern an der Brunngasshalde (Luftschadstoffe) sowie im Steigerhubel, Egelmösli und beim Casino (Sedimentstaub).

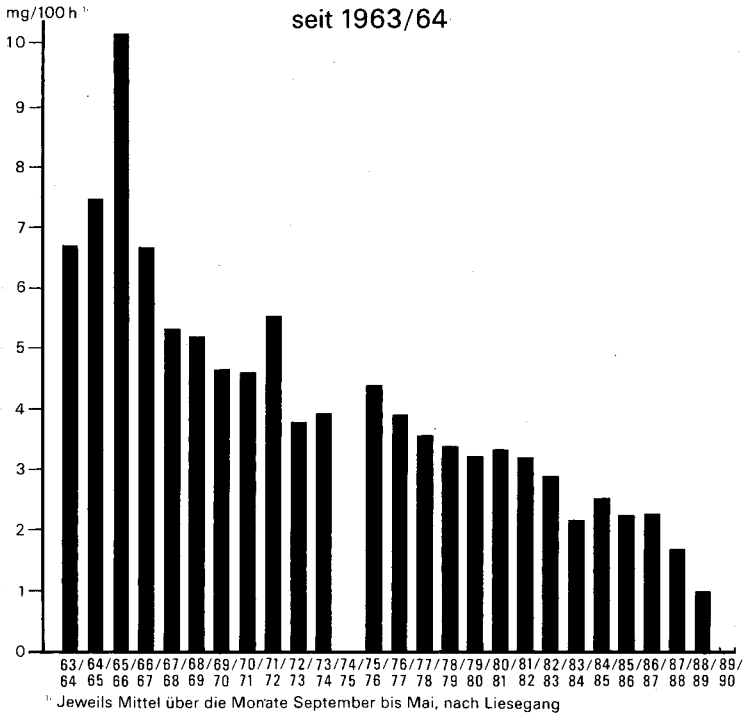
## Begriffserklärungen

**Immissionen:** In der Luft enthaltene Schadstoffe, gemessen an einer bestimmten Einwirkungsstelle (Gegensatz: Emissionen: Durch einzelne Anlagen [Kamin, Autoauspuff usw.] in die Luft abgegebene verunreinigende Stoffe).

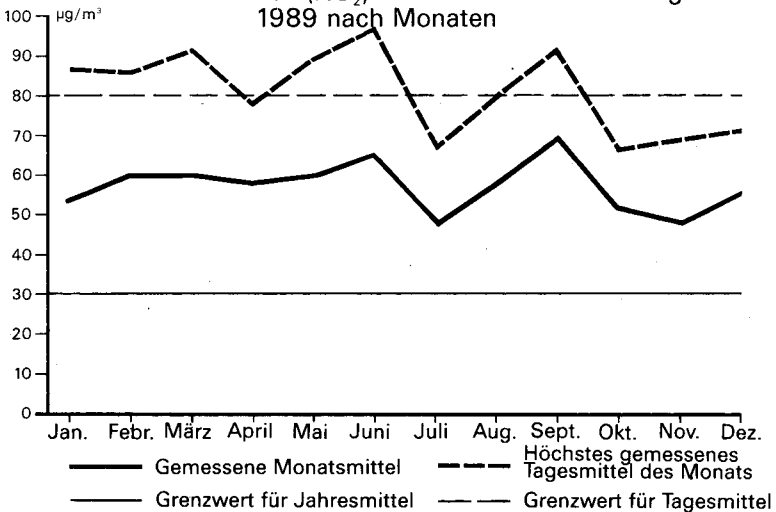
**Heiztage:** Tage mit Tagesmitteltemperatur von 12 °C oder weniger.

**Heizgradtage:** Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20 °C) und der Tagesmitteltemperatur aller Heiztage der betreffenden Periode.

Schwefeldioxidimmissionen (SO<sub>2</sub>) an der Messstelle Steigerhubel  
seit 1963/64



Stickstoffdioxidimmissionen (NO<sub>2</sub>) an der Messstelle Brunngasshalde  
1989 nach Monaten



## Geographische Lage

Die Stadt Bern (Alte Sternwarte, Sidlerstrasse 5, Nullpunkt der Landesvermessung) liegt unter 46° 57' 12,7" nördlicher Breite und 7° 25' 43,1" östlicher Länge von Greenwich

## Höhenlage einiger Punkte des Gemeindegebietes

Punkt	Meter ü. M.
Tiefster Punkt (Aare beim Verlassen des Stadtgebietes) .....	480
Höchster Punkt (Könizberg) .....	674
Nydeggbücke .....	519
Hauptbahnhof .....	542
Wetterstation Landw. Versuchsanstalt Bern-Liebefeld (Gde. Köniz) .....	567
Astronomisches Institut der Universität (Muesmattstrasse 25) .....	563

## Gemeindegebiet

### Gemeindegebiet nach Grundeigentümern und Stadtteilen in Hektaren Ende 1989

Grundeigentümer	I	II	III	IV	V	VI	Insgesamt
	Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	Mattenhof-Weissenbühl	Kirchenfeld-Schosshalde	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberbottigen	
Einwohnergemeinde ...	38,2	115,9	185,0	193,9	186,9	401,8	1 121,7
Bürgergemeinde .....	2,2	717,3	231,3	143,4	134,3	415,2	1 643,9
Kanton Bern .....	9,4	150,2	15,5	28,8	86,3	61,1	351,3
Eidgenossenschaft .....	8,0	17,3	34,9	20,4	52,7	15,0	148,3
Kirchgemeinden .....	0,8	1,7	2,4	1,7	1,8	2,0	10,3
Private .....	25,2	125,6	228,1	229,3	148,6	1 127,7	1 884,5
Zusammen .....	83,7	1 128,0	697,3	617,6	610,6	2 022,7	5 159,9

### Gemeindegebiet nach Bodennutzung und Grundeigentümern in Hektaren Ende 1989

Bodennutzung	Ein- wohner- gemeinde	Bürger- gemeinde	Kanton Bern	Eidge- nossen- schaft	Kirch- gemeinden	Private	Insgesamt
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen . . . . .	430,7	192,6	67,0	82,0	10,2	900,0	1 682,5
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten . . . . .	254,4	85,9	30,6	1,2	—	717,2	1 089,2
Wald . . . . .	65,2	1 339,5	13,9	0,8	—	219,3	1 638,7
Bahnen, Strassen, Wege . .	359,0	24,5	130,3	64,4	0,0	39,0	617,2
Gewässer . . . . .	12,4	0,3	109,9	—	—	1,5	123,6
Unkultiviertes Gebiet . . . .	—	1,2	—	—	—	7,5	8,7
Zusammen . . . . .	1 121,7	1 643,9	351,3	148,3	10,3	1 884,5	5 159,9

### Gemeindegebiet nach Bodennutzung und Stadtteilen in Hektaren Ende 1989

Bodennutzung	I Innere Stadt	II Länggasse- Felsenau	III Mattenhof- Weissen- bühl	IV Kirchen- feld- Schoss- halde	V Breiten- rain- Lorraine	VI Bümpliz- Ober- bottigen	Insgesamt
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen . . . . .	44,0	207,9	327,9	369,1	374,0	359,5	1 682,5
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten . . . . .	4,2	53,1	8,4	88,8	34,0	900,7	1 089,2
Wald . . . . .	0,8	679,5	242,1	56,8	57,3	602,1	1 638,7
Bahnen, Strassen, Wege . .	27,8	131,0	113,2	77,2	129,8	138,1	617,2
Gewässer . . . . .	6,8	54,8	5,6	25,5	15,6	15,3	123,6
Unkultiviertes Gebiet . . . .	—	1,7	—	—	—	7,0	8,7
Zusammen . . . . .	83,7	1 128,0	697,3	617,6	610,6	2 022,7	5 159,9

## Gemeindegebiet nach Bodennutzung in Hektaren seit 1912

Bodennutzung	1912	Ende 1927	Ende 1937	Ende 1945	Ende 1950	Ende 1960	Ende 1970	Ende 1980	Ende 1989		
Wald .....	1 759	1 736	1 732	1 724	1 705	1 715	1 710	1 711	1 639		
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten ....	2 905 <sup>1)</sup>	2 013	2 017	1 928	1 791	1 552	1 338	1 175	1 089		
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen .	} 486	747	815	912	1 032	1 243	1 448	} 1 648	} 1 682		
Öffentl. Anlagen, Grünflächen ....		143	73	59	64	63	59				
Bahnen, Strassen, Wege .....		374	374	395	421	439	462			493	617
Gewässer .....		145	132	132	131	129	126			123	124
Unkultiv. Gebiet ....		—	15	15	15	16	11	9	9		
Zusammen .....	5 150	5 158	5 158	5 165	5 159	5 157	5 154	5 159	5 160		

<sup>1)</sup> Inkl. Gärten

## Gemeindegebiet nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken Ende 1989

Statistischer Bezirk Stadtteil	Fläche in ha	Statistischer Bezirk Stadtteil	Fläche in ha
1 Schwarzes Quartier .....	15,0	18 Kirchenfeld .....	129,9
2 Weisses Quartier .....	10,0	19 Gryphenhübeli .....	35,7
3 Grünes Quartier .....	15,0	20 Brunnadern .....	132,0
4 Gelbes Quartier .....	14,0	21 Murifeld .....	120,0
5 Rotes Quartier .....	29,7	22 Schosshalde .....	200,0
I Innere Stadt .....	83,7	IV Kirchenfeld-Schosshalde ...	617,6
6 Engeried .....	67,0	23 Beundenfeld .....	226,9
7 Felsenau .....	300,0	24 Altenberg .....	40,0
8 Neufeld .....	662,4	25 Spitalacker .....	67,0
9 Länggasse .....	32,8	26 Breitfeld .....	164,6
10 Stadtbach .....	25,8	27 Breitenrain .....	45,0
11 Muesmatt .....	40,0	28 Lorraine .....	67,0
II Länggasse-Felsenau .....	1 128,0	V Breitenrain-Lorraine .....	610,6
12 Holligen .....	385,2	29 Bümpliz .....	294,4
13 Weissenstein .....	36,1	30 Oberbottigen .....	1 289,4
14 Mattenhof .....	61,0	31 Stöckacker .....	24,5
15 Monbijou .....	51,5	32 Bethlehem .....	414,4
16 Weissenbühl .....	81,7	VI Bümpliz-Oberbottigen .....	2 022,7
17 Sandrain .....	81,8	Stadt Bern .....	5 159,9
III Mattenhof-Weissenbühl ....	697,3		

## Hydrographische Verhältnisse Aare

Länge des Aarelaufs auf Gemeindegebiet: 22,7 km

Einzugsgebiet: Fläche = 2969 km<sup>2</sup>, Vergletscherung: 9,1%

### Abflussmengen und Wasserstände der Aare in Bern, Schönau

Wert		1989	1988	Langjähriges Mittel bzw. absol. Min./Max.
<b>Abflussmengen:</b>				
Mittel	m <sup>3</sup> /sec	108	126	121 (1935/1987)
<b>Wasserstände</b> (über dem Pegelnullpunkt = 500,00 m ü. M.)				
Mittel	m	2,15	2,28	2,21 (1935/1987)
Tiefster Stand	m	1,56 (10. Febr.)	1,58 (12. März)	1,11 (8. März 1925)
Höchster Stand	m	3,37 (3. Juli)	3,47 (6. Juni)	4,08 (24. Juni 1973)

## Witterung

Wetterstation Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Bern-Liebefeld

### Luftdruck, Niederschlag 1989

Monat	Luftdruck in Millibar um 13 h			Niederschlagsmenge in mm			Zahl der Tage mit	
	Minimum	Maximum	Mittel	Total	Ab- weichung vom Normal- wert <sup>1)</sup>	Tages- Maximum	Nieder- schlag 0,3 mm und mehr	Schnee- fall
Januar	951,1	974,0	965,2	11	- 44	5,9	6	6
Februar	910,2	973,3	955,2	29	- 24	5,8	14	1
März	938,1	959,4	952,0	58	- 6	15,6	11	—
April	932,0	955,3	943,4	144	+ 68	34,2	18	—
Mai	943,5	961,1	953,4	57	- 41	18,6	11	—
Juni	945,3	957,5	951,9	48	- 70	22,4	8	—
Juli	949,0	957,9	954,6	103	- 13	20,6	13	—
August	944,5	959,8	951,7	105	- 9	22,5	13	—
September	944,1	960,0	953,9	20	- 75	4,6	10	—
Oktober	943,7	963,2	955,9	89	+ 14	27,0	10	—
November	934,5	961,8	951,2	35	- 36	16,1	7	—
Dezember	932,2	970,5	950,2	61	- 4	10,7	9	—
Jahr 1989	910,2	974,0	953,3	762	-238	34	130	7
1988	925,3	970,0	951,5	1 136	+136	38	163	31

<sup>1)</sup> Bedingt durch die Verlegung der Wetterstation modifizierter langjähriger Mittelwert (Niederschlagsmenge 1901 bis 1960)

## Temperatur, Sonnenscheindauer 1989

Monat	Temperatur in Celsiusgraden			Abweichung vom Normalwert <sup>1)</sup>	Zahl der Tage mit Temperatur-		Sonnenscheindauer in Stunden	
	absolutes Minimum	absolutes Maximum	Mittelwert		Minimum unter 0° C <sup>2)</sup>	Maximum 25° C u. mehr <sup>3)</sup>	total	Abweichung vom Normalwert <sup>1)</sup>
Januar .....	- 6,1	9,6	- 0,1	+1,4	26	—	99	+ 46
Februar .....	- 7,2	16,3	2,5	+2,9	14	—	107	+ 19
März .....	- 2,2	22,0	7,5	+3,9	7	—	181	+ 14
April .....	- 0,6	18,1	7,0	-0,3	1	—	80	- 87
Mai .....	0,1	26,5	14,0	+2,1	—	4	266	+ 93
Juni .....	4,7	28,4	15,4	+0,2	—	7	244	+ 45
Juli .....	7,8	30,3	18,3	+1,2	—	14	206	- 21
August .....	4,1	31,4	17,3	+1,3	—	12	236	+ 22
September .....	3,6	26,2	13,7	+0,8	—	3	146	- 21
Oktober .....	0,5	21,1	9,6	+2,0	—	—	176	+ 55
November .....	- 6,5	17,3	2,4	-0,4	16	—	94	+ 16
Dezember .....	- 7,2	15,3	1,2	+1,7	20	—	43	- 2
Jahr 1989 .....	- 7,2	31,4	9,1	+1,4	84	40	1 878	+179
1988 .....	-10,6	31,4	9,1	+1,4	92	29	1 516	-183

<sup>1)</sup> Bedingt durch die Verlegung der Wetterstation modifizierter langjähriger Mittelwert (Temperatur 1901-1960, Sonnenscheindauer 1931-1960)

<sup>2)</sup> Frosttage <sup>3)</sup> Sommertage

## Bewölkung, Gewitter, Nebel 1989

Monat	Bewölkung in Zehntel Mittelwert		Zahl der Tage mit Bewölkung		Gewitter	Nebel
	Mittelwert	Abweichung vom Normalwert <sup>1)</sup>	unter 20% <sup>2)</sup>	Bewölkung über 80% <sup>3)</sup>		
Januar .....	6,9	-0,9	3	13	—	15
Februar .....	6,5	-0,3	3	13	1	7
März .....	5,3	-0,7	8	7	—	1
April .....	8,4	+2,3	—	19	4	2
Mai .....	4,1	-2,1	9	4	12	—
Juni .....	4,9	-1,1	7	6	5	—
Juli .....	5,3	-0,1	5	7	9	—
August .....	4,8	-0,7	7	6	12	—
September .....	5,9	+0,1	2	9	8	1
Oktober .....	4,4	-2,4	12	7	—	—
November .....	6,4	-1,5	3	11	—	9
Dezember .....	7,7	-0,4	3	18	4	9
Jahr 1989 .....	5,9	-0,6	62	120	55	44
1988 .....	6,9 <sup>r</sup>	+0,4 <sup>r</sup>	28	158	79	28

<sup>1)</sup> Langjähriger Mittelwert (1931-1960)

<sup>2)</sup> Heitere Tage <sup>3)</sup> Trübe Tage

## Temperatur, Niederschlag, Bewölkung, Sonnenscheindauer seit 1921<sup>1)</sup>

Jahr	Temperatur in Celsiusgraden		Nieder- schlags- menge in mm	Bewöl- kung in Zehntel	Sonnens- scheind- auer in Std.	Zahl der Nieder- schlag 0,3 mm u. mehr	Tage mit			Bewölkung	
	Mittel	absolutes Minimum					absolutes Maximum	Schnee- fall	Nebel	unter 20%	über 80%
1921/30	8,4	-22,7 <sup>2)</sup>	34,7 <sup>2)</sup>	1 038	6,3	1 762	159	34	67	53	146
1931/40	8,3	-19,2 <sup>2)</sup>	32,8 <sup>2)</sup>	1 063	6,5	1 685	152	28	59	51	159
1941/50	8,8	-16,9 <sup>2)</sup>	35,4 <sup>2)</sup>	850	6,4	1 847	136	29	49	52	151
1951/60	8,6	-21,6 <sup>2)</sup>	33,9 <sup>2)</sup>	1 042	6,7	1 745	153	33	50	38	154
1961	9,9	-10,0	29,3	1 003	6,5	1 857	147	25	53	47	158
1962	8,2	-14,2	30,2	781	6,6	1 944	139	57	34	45	152
1963	7,8	-21,8	30,2	960	7,0	1 685	147	31	52	30	172
1964	9,0	-11,1	31,6	855	7,2	1 644	136	27	52	28	184
1965	8,3	-12,2	29,6	1 372	7,3	1 488	198	51	31	33	195
1966	9,4	-15,5	29,9	1 068	7,1	1 664	172	36	23	34	182
1967	9,2	-13,6	30,3	852	6,7	1 842	149	29	22	41	159
1968	8,8	-16,2	30,5	1 151	7,2	646	160	41	35	34	180
1969	8,6	-11,6	29,0	869	6,9	1 650	143	39	35	41	177
1970	8,6	-11,9	30,1	1 059	7,3	1 588	171	45	43	20	190
1971	8,7	-16,5	31,5	899	6,3	1 943	122	26	43	51	151
1972	8,4	- 8,5	29,7	901	7,1	1 564	135	20	46	34	180
1973	8,6	-14,2	30,0	950	6,9	1 638	130	37	37	37	170
1974	9,3	- 4,5	33,0	929	7,4	1 521	162	29	24	27	209
1975	9,0	- 9,0	31,0	936	7,4	1 528	134	18	36	23	196
1976	9,2	-12,9	31,6	725	6,6	1 885	124	28	34	53	175
1977	9,2	- 9,8	28,4	1 285	7,6	1 398	179	34	34	18	213
1978	7,6	-10,9	29,1	1 058	6,7	1 427	156	42	71	33	150
1979	8,2	-15,8	31,7	1 242	6,4	1 485	169	44	68	44	143
1980	7,6	-15,1	30,3	1 149	6,5	1 423	161	35	55	47	154
1981	8,3	-14,8	31,1	1 163	6,4	1 423	166	61	52	50	147
1982	9,0	-10,5	30,1	1 177	6,2	1 500	148	34	67	56	125
1983	8,8	-10,5	34,9	922	5,8	1 512	141	34	42	70	125
1984	8,1	-12,1	30,9	985	6,2	1 588	144	52	46	63	139
1985	7,9	-20,7	32,0	963	6,3	1 740	134	40	28	45	137
1986	8,3	-16,7	31,9	1 131	6,6	1 609	149	47	55	39	147
1987	8,2	-21,1	31,8	1 235	7,1	1 372	161	39	43	25	165
1988	9,1	-10,6	31,4	1 136	7,0	1 516	163	31	28	28	158
1989	9,1	- 7,2	31,4	762	5,9	1 878	130	7	44	62	120

<sup>1)</sup> Bis 1977 Wetterstation Meteorologisches Observatorium Bern, Sidlerstrasse 5 (Grosse Schanze), ab 1978 Wetterstation Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Bern-Liebelfeld. Die Werte der beiden Wetterstationen sind nur bedingt vergleichbar

<sup>2)</sup> Absolutes Minimum bzw. Maximum der Zehnjahresperiode



## Heiztage und Heizgradtage<sup>1)</sup> 1989 und 1988

Monat	Heiztage			Heizgradtage		
	1989	1988	langjähriges Mittel <sup>2)</sup>	1989	1988	langjähriges Mittel <sup>2)</sup>
Januar .....	31	31	31	623	532	661
Februar .....	28	29	28	491	543	532
März .....	27	31	31	361	517	499
April .....	29	26	24	390	303	305
Mai .....	9	8	14	88	74	148
Juni .....	6	3	4	58	33	42
Juli .....	—	—	2	—	—	16
August .....	4	1	2	34	8	17
September .....	8	8	7	82	79	66
Oktober .....	28	23	22	301	245	262
November .....	30	30	30	528	527	475
Dezember .....	31	31	31	584	555	645
Jahr .....	231	221	225	3 540	3 416	3 666
Heizperiode <sup>3)</sup> .....	216	216 <sup>4)</sup>	217	3 335	3 359	3 591

<sup>1)</sup> Heiztage: Tage mit Tagesmitteltemperatur von 12°C oder weniger. Heizgradtage: Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20°C) und der Tagesmitteltemperatur aller Heiztage der betreffenden Periode

<sup>2)</sup> Mittelwert der Jahre 1961–1970 gemäss Berechnungen des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins (SIA Norm 381/3)

<sup>3)</sup> September bis Mai gemäss SIA-Norm 381/3. 1989: September 1989–Mai 1990; 1988: September 1988–Mai 1989

## Immissionsmessungen 1989

### Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>), Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>), Kohlenstoffmonoxid (CO), Ozon (O<sub>3</sub>)<sup>1)</sup>

Monat	Monatsmittel NO <sub>2</sub> <sup>2)</sup> (µg/m <sup>3</sup> )		SO <sub>2</sub> <sup>2)</sup> (µg/m <sup>3</sup> )		CO <sup>2)</sup> (mg/m <sup>3</sup> )		Ozon <sup>2)</sup> (µg/m <sup>3</sup> )	
	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988
Januar .....	54	41	23	16	1,8	2,0	6	7
Februar .....	60	47	28	...	1,8	1,1	10	14
März .....	60	50	16	..	0,9	1,2	18	18
April .....	58	48	13	<5	0,8	1,2	20	23
Mai .....	60	48	8	<5	0,7	1,6	39	23
Juni .....	65	47	8	<5	0,7	1,2	39	31
Juli .....	48	48	8	<5	0,7	1,1	33	25
August .....	58	56	5	5	0,9	1,2	27	29
September .....	69	48	10	8	1,0	1,4	20	20
Oktober .....	52	...	10	8	1,6	1,7	10	8
November .....	48	48	23	10	1,7	1,7	6	10
Dezember .....	56	45	28	10	1,6	1,5	4	...
Jahresmittel .....	58	48	16	8	1,1	1,4	20	19
Grenzwert für Jahresmittel <sup>3)</sup> ..	30		30		...		...	
Kurzzeitgrenzwert <sup>3)</sup> .....	80		100		8,0		120	
Anzahl Überschreitungen <sup>4)</sup> ...	14	1	—	—	—	—	2	—

<sup>1)</sup> Permanente Messstelle an der Brunnghasshalde

<sup>2)</sup> NO<sub>2</sub>: Stickstoffdioxid (vorwiegend aus Verbrennungsmotoren); SO<sub>2</sub>: Schwefeldioxid (vorwiegend aus Ölheizungen); CO: Kohlenmonoxid (vorwiegend aus Verbrennungsmotoren); Ozon (O<sub>3</sub>): Sekundärschadstoff, der sich aus Stickstoffdioxid und Kohlenwasserstoffen unter Einwirkung von Sonnenlicht bildet. 1 µg = 1 Mikrogramm (ein millionstel Gramm), 1 mg = 1 Milligramm (ein tausendstel Gramm)

<sup>3)</sup> Gemäss Eidg. Luftreinhalteverordnung vom März 1986

<sup>4)</sup> Die Kurzzeitgrenzwerte (Tagesmittel für NO<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>, CO; Stundenmittel für Ozon) dürfen nur an einem Tag bzw. während einer Stunde im Jahr überschritten werden

### Sedimentstaub und Blei im Sedimentstaub<sup>1)</sup>

Messstelle	Jahr	Sedimentstaub <sup>2)</sup>	Blei im Sedimentstaub <sup>3)</sup>
Mittelwert der drei Messstationen Steigerhubel, Egelmösl, Casino	1989	140	55
	1988	118	68
Grenzwert gemäss Eidg. Luftreinhalteverordnung vom März 1986 .....		200	100

<sup>1)</sup> Berechnung aufgrund der «Empfehlungen zur Messung und Beurteilung von Staubniederschlägen» des Bundesamtes für Umweltschutz

<sup>2)</sup> Langzeitwert mg pro m<sup>2</sup> und Tag

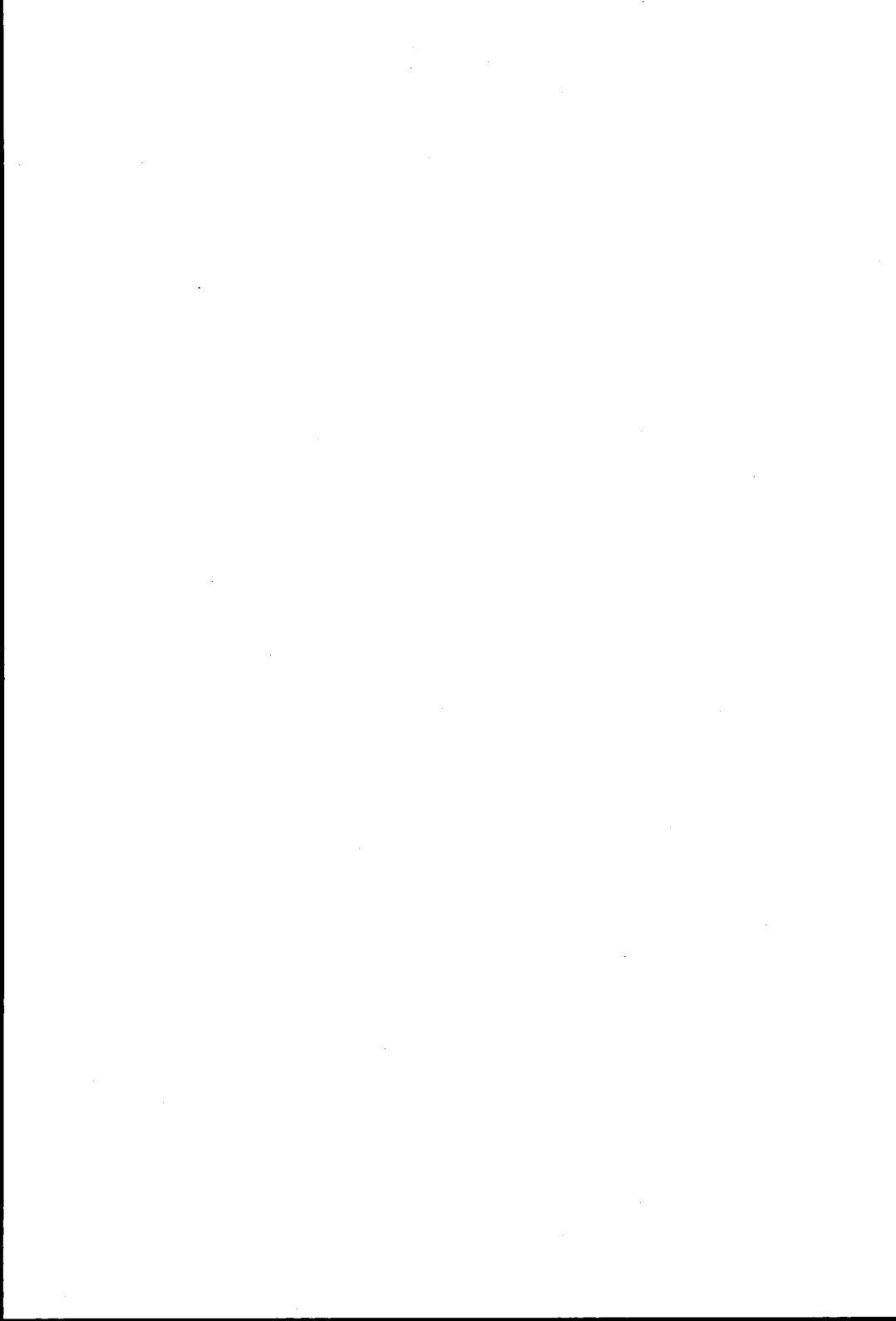
<sup>3)</sup> Jahresmittelwert µg pro m<sup>2</sup> und Tag

## Region/Agglomeration: Gemeindegebiete<sup>1)</sup> nach Bodennutzung in Hektaren

Gemeinde	Bodennutzung Kultur- und Siedlungsgebiet <sup>2)</sup>	Wald	Gewässer	Zusammen
Stadt Bern .....	3 397,6	1 638,7	123,6	5 159,9
Allmendingen .....	301,2	73,1	10,4	384,7
Bäriswil .....	164,4	108,8	—	273,2
Belp .....	1 288,1	383,7	83,2	1 755,0
Bolligen .....	992,1	684,4	0,7	1 677,2
Bremgarten .....	154,6	21,3	13,8	189,7
Diemerswil .....	229,1	57,2	—	286,3
Frauenkappelen .....	468,8	369,7	90,4	928,9
Ittigen .....	352,0	43,0	5,0	400,0
Jegenstorf .....	601,3	142,2	3,3	746,8
Kehrsatz .....	347,1	84,3	12,2	443,6
Kirchlindach .....	923,6	266,1	6,5	1 196,2
Köniz .....	3 658,4	1 417,7	20,8	5 096,9
Mattstetten .....	242,0	134,8	1,1	377,9
Meikirch .....	766,4	253,7	3,2	1 023,3
Moosseedorf .....	398,3	228,9	11,5	638,7
Münchenbuchsee .....	655,1	222,0	2,1	879,2
Muri .....	613,2	142,2	7,6	763,0
Ostermundigen .....	446,0	153,0	1,0	600,0
Stettlen .....	268,2	81,1	1,1	350,4
Toffen .....	404,0	78,7	5,8	488,5
Urtenen .....	480,4	217,6	24,6	722,6
Vechigen .....	1 795,2	690,2	1,5	2 486,9
Wohlen .....	2 352,0	1 110,6	159,8	3 622,4
Worb .....	1 680,1	424,6	3,6	2 108,3
Zollikofen .....	483,7	47,8	8,4	539,9
Zuzwil .....	259,0	90,2	0,1	349,3
Zusammen .....	23 721,9	9 165,6	601,3	33 488,8
Region Bern VZRB .....	23 317,9	9 086,9	595,5	33 000,3
Region VZRB ohne Stadt Bern .....	19 920,3	7 448,2	471,9	27 840,4
Agglomeration Bern .....	22 932,6	8 945,1	590,8	32 468,5

<sup>1)</sup> Stadt Bern 1989, Allmendingen 1979, Jegenstorf und Mattstetten Ende 1970, übrige Gemeinden anfangs 1963

<sup>2)</sup> Gebäude, Hofraum, Gärten, öffentliche Anlagen, Grünflächen; Bahnen, Strassen, Wege; Acker, Wiesen, Weiden; unkultiviertes Gebiet



# Bevölkerung

## Jahrestabellen 1989 Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken Zahlen über die Region/Agglomeration Bern Übersichten über längere Zeitperioden

### Erhebungsmethode

Die Jahrestabellen im Abschnitt «Bevölkerung» beruhen auf den Meldungen des Polizeiinspektorates, ausgewertet durch die Einwohnerdatenbank, sowie den Meldungen der Zivilstandsämter, der Bürgerkanzlei und der Gerichte.

### Begriffserklärungen

**Wohnbevölkerung:** Alle Bevölkerungszahlen beziehen sich auf die Wohnbevölkerung gemäss **wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff**. Dieser umfasst sämtliche Personen, die in Bern mit der Absicht eines Aufenthaltes von mindestens sechs Monaten wohnen und vorwiegend hier die Infrastruktur benützen. Es sind dies namentlich: alle Schweizer Bürger, deren Heimatschein in Bern hinterlegt ist, wenn sie nicht mit einem Heimatausweis in einer anderen Schweizer Gemeinde angemeldet oder ins Ausland abgemeldet sind; alle Schweizer Bürger, die sich in Bern mit einem Heimatausweis angemeldet haben (sogenannte Wochenaufenthalter); alle in Bern registrierten Ausländer (ohne Diplomaten und internationale Funktionäre mit ihren Familienangehörigen sowie ohne Asylbewerber).

Im Gegensatz dazu steht der **zivilrechtliche Wohnsitzbegriff**, nach welchem Personen zur Wohnbevölkerung jener Gemeinde gehören, wo ihr Heimatschein hinterlegt ist, ungeachtet dessen, ob sie sich in dieser Gemeinde tatsächlich aufhalten bzw. von ihr aus ihrem Beruf nachgehen oder eine Schule besuchen.

**Mittlere Wohnbevölkerung:** Die mittlere Wohnbevölkerung eines Jahres oder Vierteljahres berechnet sich aus dem Mittel der mittleren Monatszahlen. Letztere sind das Mittel zwischen Monatsanfangs- und Monatsendbestand.

**Geburten:** Massgebend für die Zuteilung ist der Wohnort der Mutter zur Zeit der Geburt.

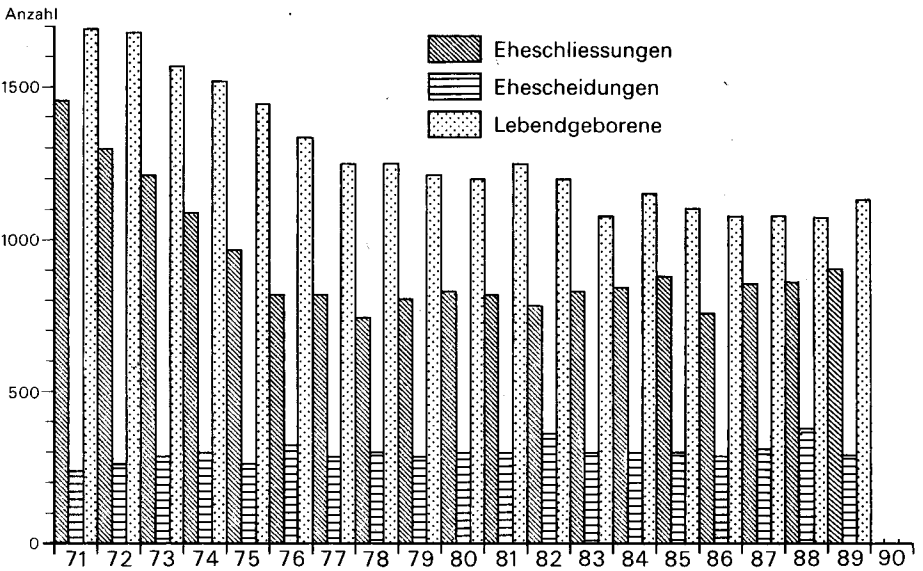
**Eheschliessungen:** Massgebend ist der zivilrechtliche Wohnort des Mannes im Zeitpunkt der Verheiratung.

**Ehescheidungen:** Massgebend ist der Wohnort des Klägers zur Zeit der Klageeinreichung.

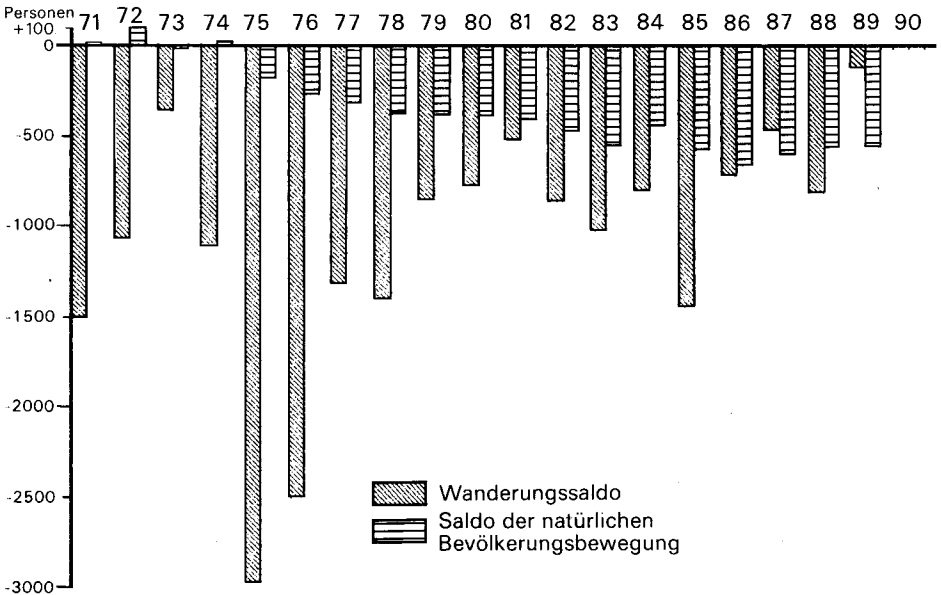
**Einbürgerungen:** Aufnahme in das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde oder der Bürgergemeinde Bern (inkl. Wiederaufnahme), unabhängig vom gegenwärtigen Wohnsitz der betreffenden Person. Nicht inbegriffen in den Zahlen sind dagegen Bürgerrechtswechsel durch Heirat und Adoption.

**Nationalitätswechsel:** Wechsel der Nationalität (Ausländer in Schweizer) einer in Bern wohnhaften Person durch Einbürgerung, Adoption sowie durch Heirat einer Ausländerin mit einem Schweizer.

### Eheschliessungen, Ehescheidungen und Lebendgeborene seit 1971



### Wanderungssaldo und Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung seit 1971



## Entwicklung der Wohnbevölkerung 1989<sup>1)</sup>

Merkmal	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	Schweizer	Aus- länder	Jahr 1989 ins- gesamt	Jahr 1988
Anfangsbestand . . . . .	134 114	134 858	134 830	134 923	114 135	19 979	134 114	135 324
Lebendgeborene . . . . .	285	274	314	271	931	213	1 144	1 074
Gestorbene . . . . .	436	415	413	425	1 618	71	1 689	1 633
Saldo der natür- lichen Bevölke- rungsbewegung . . . . .	- 151	- 141	- 99	- 154	- 687	+ 142	- 545	- 559
Zuzüge . . . . .	3 388	3 406	2 861	3 293	8 157	4 791	12 948	12 914
Wegzüge . . . . .	2 493	3 293	2 669	4 611	8 967	4 099	13 066	13 728
Wanderungssaldo . . . . .	+ 895	+ 113	+ 192	- 1 318	- 810	+ 692	- 118	- 814
Nationalitätswechsel . . . . .	...	...	...	...	+ 129	- 129	...	...
Gesamtveränderung . . . . .	+ 744	- 28	+ 93	- 1 472	- 1 239	+ 705	- 663	- 1 373
Jährliche Be- standeskorrektur . . . . .	...	...	...	- 12	- 14	+ 2	- 12	+ 163
Endbestand über- haupt . . . . .	134 858	134 830	134 923	133 439	112 753	20 686	133 439	134 114
davon Schweizer . . . . .	113 837	113 295	112 950	112 753	112 753	...	112 753	114 135
Ausländer . . . . .	21 021	21 535	21 973	20 686	...	20 686	20 686	19 979
davon männlich . . . . .	61 661	61 862	61 953	60 601	49 023	11 578	60 601	60 828
weiblich . . . . .	73 197	72 968	72 970	72 838	63 730	9 108	72 838	73 286
Mittlere Wohn- bevölkerung . . . . .	134 300	134 890	134 970	134 620	113 410	21 280	134 690	135 500

<sup>1)</sup> In diesen Zahlen sind die Diplomaten und internationalen Funktionäre mit ihren Familienangehörigen nicht inbegriffen. Es handelte sich dabei 1980 um 1860 Personen mit Wohnsitz in Bern. Darin nicht enthalten sind ausserdem die Asylbewerber

## Geburten 1989

Heimat	Lebendgeborene			Totge- borene	Geborene ins- gesamt	von ver- heirateten Eltern	von un- verhei- rateten Eltern	in Spitälern und Anstalten geboren
	männlich	weiblich	total					
Schweizer . . . . .	464	467	931	2	933	793	140	910
Ausländer . . . . .	113	100	213	—	213	195	18	213
Jahr 1989 . . . . .	577	567	1 144	2	1 146	988	158	1 123
1988 . . . . .	585	489	1 074	2	1 076	912	164	1 053